Markgraf Albrecht II.

(1205—1220.)

Albrecht II., ein jüngerer Bruder Ottos II., zeichnete sich durch kühnen Sinn und durch Ritterlichkeit aus. Er war von glühendem Thatendurst erfüllt, deshalb unternahm er für seinen Bruder die von diesem gelobte Wallfahrt nach dem heiligen Lande, deshalb stellte er sich in dem Streite zwischen Philipp von Schwaben und Otto von Braunschweig auf die Seite des ersteren und bot dann wiederum, nachdem Otto IV. als rechtmäßiger König anerkannt worden war, diesem seine Dienste an. Treulich hat er bei ihm ausgehalten, blutige Kämpfe gegen die feindlichen Pommern und Dänen geführt und die Grenzen des märkischen Landes nach Osten und Norden gesichert. Selbst, als Ottos Sache verloren war, hielt er ihm die Treue, und noch in der unglücklichen Schlacht bei Bouvines 1214 haben brandenburgische Hilfstruppen mitgekämpft. Erst drei Jahre später unterwarf sich Albrecht auf Bitten Ottos IV. dem Hohenstaufen Friedrich II. Ob Albrecht II. die Mark Brandenburg bis zur Oder hin endgültig unterworfen hat, ist fraglich, jedenfalls hat er sein Gebiet nach Norden durch die festen

Denkmal Albrechts II. in der Siegesallee zu Berlin.

Modelliert von Johannes Boese.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000342